

13. internationales forum des jungen films

berlin
19. 2. – 1. 3.
1983

informationsprogramm

1

IM DICKICHT DER GEFÜHLE

Bundesrepublik Deutschland 1982
Produktion: Eine Kneihsl/Nohal-
Produktion der Dieter Geissler-
Filmproduktion GmbH

Regie: Erwin Kneihsl
Buch: Erwin Kneihsl, Angelika Kaps
Kamera: Simon Kleebauer
Schnitt: Cornelia Balcerowiak
Ausstattung: Christoph Hamm
Musik: Thomas Voburka, Holiday Mood
Orchestra
Primärton: Erich Kostedde
Synchronbearbeitung: Peter Deiters
Regieassistent: Ekkehardt Czizikowski,
Angelika Kaps
Kameraassistent: Klaus Emkow
Schnittassistent: Eva Wittke
Licht: Mike Stöger
Aufnahmeleitung: Piet Lessnick
Produktionsleitung: Reinald Nohal
Produktionskoordination: Wolfgang
Hauptmann

Darsteller:
Gerd Wameling (Heiko Androsch)
Christiane B. Horn (Heikos Putzfrau)
Thomas Voburka (Heikos schöner Freund)
Silvia Göbert (Sekretärin Anita)
Roswitha Soukop (Sekretärin Diana)
Roland von Schulze (Verkäufer)
Jeanette Rauch (Reike)
Horst Gugerbauer (Horst)
u.v.a.

Uraufführung: 21. Februar 1983,
Internationales Forum des jungen
Films, Berlin

16 mm, Farbe, 88 Min.

Inhalt:

Zwei hübsche Sekretärinnen, Anita und Diana, sind rettungslos verliebt in ihren Chef Heiko Androsch. Heiko hegt auf unbestimmte Art ebenfalls Gefühle für seine Sekretärinnen, seine Aufwartefrau, seinen jungen Freund Uwe. Außerdem lernt er einen netten Sportartikelverkäufer kennen.

Heikos indifferente sexuelle Disposition (Hetero?, Homo?, Bi?) läßt trotz der allmählichen Verwandlung seines Freundes in eine Frau, bzw. seiner Putzfrau in einen Mann, nicht einmal den Hauch von Beziehungen aufkommen, sondern nur verklemmt als Sehnsucht durchscheinen. Er befindet sich in einer Krise und spricht sich diese monologisierend von der Seele.

In einer gemütlichen Kneipe treffen die Personen des Films aufeinander. Sie werden von der mittlerweile männlichen Putzfrau getötet.

Unvermittelt treten die Kinder der beiden Sekretärinnen auf. Sie heiraten.

Für Heiko und die übrigen Verstorbenen gibt es einen Neubeginn in einer Wohngemeinschaft.

Zu diesem Film:

Der Film *IM DICKICHT DER GEFÜHLE* ist eine Ansammlung von Szenen, welche die Stimmung von Einsamkeit, Langeweile und Sinnlosigkeit darstellen und den Wunsch, diesen Zustand zu überwinden.

Mehr oder weniger vital 'wursteln' die Personen des Films vor sich hin, monologisieren oder dialogisieren. Das Massaker zwischendurch, die Heirat der Kinder anschließend, wie auch das Ende in der Wohngemeinschaft sind beliebige

Lösungen, austauschbar wie alle Handlungen, die dazu führen.

Einfach irgendetwas machen und weiteratmen - das ist die Idee des Films.

Erwin Kneihsl

Biofilmographie:

Erwin Kneihsl, geboren am 28. Mai 1952 in Wien. Diverse Schulen (Volksschule usw.) besucht. 1972 Abschluß an der Höheren Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt (Abt. Photographie) in Wien. 1974 Übersiedlung in die Bundesrepublik Deutschland, lebt in Berlin.

Filme:

- 1972 *Letzte Tage*, 17 Min, 16 mm
(Regie, Kamera, gemeinsam mit René Prohaska)
- 1976 *Unser Skiurlaub - Winterfreuden in Austria*, 25 Min, 16 mm
- 1980 *Bondage Love*, 9 Min, super 8
Horney Boys in der Reichsbahn
9 Min, Super 8
Deutschland privat, 86 Min.,
16 und 35 mm (zusammen mit Robert van Ackeren)
- 1981 *Föhnsicht*, 10 Min, 16 und 35 mm
Gemischter Salat - French Dressing, 87 Min., 16 mm
- 1982 *IM DICKICHT DER GEFÜHLE*